

Antrag

der Abg. Karl Rombach u. a. CDU

MLR

Grundfutter aus Grünland in der Milchwirtschaft

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Möglichkeiten bestehen, um eine stärkere Verwendung von Grünland und Ackerfutter als Grundfutter in der Milchwirtschaft zu fördern;
2. wie eine auf Raufutter fressende Tiere bezogene Hektarförderung für Grünland und Ackerfutter abgestuft nach Höhenlagen aussehen könnte;
3. wie sie für Grünland und Ackerfutter einen eventuellen Zuschlag bei der Ausgleichszulage und bei den Direktzahlungen anteilig für Raufutterfresser bis 1 RGV/ha (Raufutter fressende Großvieheinheit) bewertet;
4. welche Erkenntnisse liegen ihr aus der Praxis (z. B. nach ihrer Kenntnis in der Schweiz) über die Förderung der graslandbasierten Milchwirtschaft vor;
5. ob die Förderung einer grünlandbasierten Milchwirtschaft die Ermittlung einer gesamtbetrieblichen Raufutterbilanz voraussetzt und wenn ja, wie dabei die bürokratische Last der Antragsteller und der Verwaltung möglichst gering gehalten werden kann;
6. wie regionale Absatzmärkte für Milch gestärkt und entwickelt werden können;
7. welchen Beitrag eine Ausweitung der grünland- und ackerfutterbasierten Fütterung zur Stärkung und Förderung regionaler Erzeugnisse aus bäuerlichen Familienbetrieben leisten kann;
8. welche ökologischen Vorteile der Ersatz von eiweißhaltigem Grundfutter durch vermehrte Verfütterung von Grünland und Ackerfutter in der Milchwirtschaft bietet.

22.06.2016

Rombach, Dr. Rapp, Burger, Epple, von Eyb, Hagel, Klenk CDU

Begründung

Die Förderung grünlandbasierter Milchwirtschaft, bzw. die verstärkte Verwendung von Grünland und Ackerfutter bei der Milcherzeugung könnte die Einkommenssituation von Grünlandbetrieben verbessern. Die Schweiz macht aktuell mit solchen Maßnahmen gute Erfahrungen. Mit diesem Antrag soll die Eignung der Maßnahme für Baden-Württemberg geprüft werden.